

DANIEL HOLDER

DER NSU-KOMPLEX IM LICHTE NORDIRISCHER ERFAHRUNGEN

FREITAG

23. JANUAR 2015

19:30

TAZ-CAFÉ, RUDI-DUTSCHKE-
STRASSE 23, 10969 BERLIN

Während des Nordirlandkonflikts haben Polizei und Geheimdienste immer wieder Informanten in paramilitärische Gruppen eingeschleust und deren Verwicklung in schwere Straftaten – auch Mord – gesteuert, erleichtert oder toleriert. Seit dem Karfreitagsabkommen ist die Zusammenarbeit von Sicherheitskräften und protestantischen Paramilitärs immer wieder Gegenstand öffentlicher Auseinandersetzungen. Daniel Holder ist stellvertretender Direktor des «Committee on the Administration of Justice» (CAJ) in Belfast, das sich dafür einsetzt, dass die Regierung ihrer Verantwortung für die Umsetzung internationaler Menschenrechte in Nordirland nachkommt. Daniel Holder wird zwei Tage den NSU-Prozess in München beobachten und anschließend in Berlin vor dem Hintergrund der Erfahrungen in Nordirland das Zusammenwirken von Sicherheitsbehörden und Neonazis im Fall des NSU-Komplexes kommentieren.

Mit **Daniel Holder**, stellvertretender Direktor des «Committee on the Administration of Justice» Belfast, und **Peer Stolle**, Nebenklagevertreter der Familie des am 4. April 2006 in Dortmund ermordeten Kioskbesitzers Mehmet Kubaşık; Moderation: **Prof. Dr. Juliane Karakayali**



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**



Republikanischer
Anwältinnen- und
Anwältverein e.V.

RAV



VERANSTALTUNGSREIHE

INSIGHT NSU

STRUKTURELLER RASSISMUS, DIE NSU-MORDSERIE UND DIE VERSTRICKUNG DER GEHEIMDIENSTE

BEGINN: **14. NOVEMBER 2014**

Die Diskussion über den strukturellen Rassismus der Polizeibehörden bei den Ermittlungen zur NSU-Mordserie und die verhängnisvolle Beziehung zwischen Geheimdiensten und neonazistischen Strukturen durch sogenannte V-Leute ist bislang nur am Rande und vorwiegend aus deutscher Perspektive geführt worden. Die Veranstaltungsreihe «Insight NSU» will diese Lücke schließen.

Die Reihe beginnt am 14. November 2014 mit Liz Fekete vom Londoner Institute of Race Relations (IRR). Fortgesetzt wird sie ab Januar 2015 mit Gästen aus Griechenland (u. a. zum Prozess gegen führende Funktionäre der faschistischen Partei Chrysi Avgi/Goldene Morgenröte), Nordirland (u. a. zur Rolle des britischen Sicherheits- und Militärapparats und protestantischen Paramilitärs im nordirischen Bürgerkrieg), Ungarn (u. a. zum Prozess gegen Neofaschisten wegen der Morde an sechs Roma) und der Türkei (u. a. zum Prozess gegen die Mörder des armenischen Journalisten Hrant Dink und die Rolle der Polizei).

Kontakt: **Fritz Burschel**, burschel@rosalux.de

Weitere Informationen unter:

WWW.ROSALUX.DE